

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ueberlingen/Narrenvereinigung-Hegau-Bodensee-Loewen-setzen-zum-Sprung-an;art372495,4210604,0>

Narrenvereinigung Hegau-Bodensee: Löwen setzen zum Sprung an

17.03.2010 00:00

Narrenvereinigung Hegau-Bodensee: Löwen setzen zum Sprung an

„Laetare – Freue dich“ heißt der Sonntag im Zentrum der Fastenzeit. Da schimmert erstes Frühlingslicht und auch bei den Narren gewinnt die Zuversicht wieder die Oberhand.



Bild: Walter

Grund zur Freude hatte die Narrenzunft in der Tat, die traditionsgemäß um diese Zeit eine Bilanz der Saison zieht. Die Narrenkonzerte waren durchweg fast ausverkauft, die Einnahmen nicht schlecht und die lustigsten Tage verliefen friedlicher als manches Promenadenfest, konnte Narrenmutter Wolfgang Lechler die positive Einschätzung der Polizei kundtun. Auch der Rathaussturm sei so recht nach dem Geschmack der Narrenzunft verlaufen. Dies gelte für den Widerstand der Oberbürgermeisterin wie für den Coup zur Eroberung der Machtzentrale.

Quasi erst im Kleingedruckten unter Verschiedenes tat Narrenmutter Wolfgang Lechler seiner Zunft eine aufkeimende Sorge kund, die sich zu einem größeren Brauchtumsproblem auswachsen könnte. Die Verantwortlichen der Löwenzunft hätten die Narreneltern darüber informiert, dass ihnen eine Mitgliedschaft in der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee angetragen worden sei. Die Vorsitzenden Karin Schmelzle und Edeltraud Keller hätten auch signalisiert, dass dies für die „Löwen“ reizvoll sein könnte.

„Nicht weil wir die Fastnacht gepachtet hätten“, mache sich die Narrenzunft nun Sorgen, sagte Lechler: „Doch weil wir dann als Stadt aus dem Viererbund raus wären.“ Die Teilorte hätten ja schon gezeigt: „Hier kann entstehen, was will.“

So haben sich Vereine aus Hödingen, Nesselwangen und Nußdorf längst der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee angeschlossen, die inzwischen 121 Mitglieder von Aach bis Zoznegg hat. Doch die Kernstadt war bislang standhaft. Gut, die Nußdorfer „Schnecken“ hätten sich zu ihrem Jubiläum die Stadt quasi schon einmal „ausgeliehen“ (Lechler). Dass diese künftig von der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee okkupiert werden könnte und sich die heimische Narrenzunft zu Zaungästen mutieren müssten, mutet auch Narrenvater Thomas Pross etwas bizarr an: „Überlingen ist als Stadt natürlich sehr

attraktiv.“ Aus diesem Grund habe man die Löwenzunft gebeten, das Ganze „gut zu überdenken“.

Das unsittliche Angebot war ausgerechnet aus einem Überlinger Teilort gekommen. Michael Walser, derzeit Landvogt für den Bereich Linzgau, hatte als Speerspitze der Narrenvereinigung den Vorstoß gewagt. Mehrere Aspekte machten das Angebot aus Sicht der Löwenzunft reizvoll, räumt Vorsitzende Karin Schmelzle ein. Vor allem sei es „toll, dass viele Veranstaltungen in der Nachbarschaft sind“. Schmelzle: „Viele Frauen wollen einfach nicht so weit fahren.“

Auf der anderen Seite sei das rote Löwendrudel für die Vereinigung eine „unheimlich attraktive Gruppe“. Doch sie habe gleich für eine „klare Gangart“ plädiert und sei mit Stellvertreterin Edeltraud Keller auf die Narrenzunft zugegangen. „Ich sehe beide Seiten und werde diese den Mitgliedern heute Abend auch darstellen“, sagte Schmelzle gestern: „Doch das Thema ist zu komplex, um schon jetzt darüber abzustimmen.“ Die gemeinsame Hauptfastnacht finde nach wie vor in Überlingen statt, das mühsam erarbeitete gute Verhältnis zur Narrenzunft wolle sie auf keinen Fall gefährden.

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.